

## Das Licht des Herrn



Einst sprach der Prophet Jesaja im Auftrag des Herrn ein Wort, nachdem er wunderbare Dinge gesehen hatte:  
 »Kommt nun, ihr vom Hause Jakob, lasst uns wandeln im Licht des Herrn!«

Licht ist ein Bild, das in der Heiligen Schrift immer mit Gott verbunden ist. Als Himmel und Erde geschaffen wurden, waren die Worte hörbar: »Es werde Licht!« Das war das erste Handeln Gottes bei der Schöpfung: Er schuf Licht. Licht ist das Bild des Himmlischen – Finsternis ist das, was verbunden ist mit dem Teufel. Wir lesen in der

Heiligen Schrift: »Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis«, es besteht also eine klare Trennung von Licht und Finsternis. Gott ist Licht und Satan sowie seine Werke sind die Finsternis.

Gott ist Liebe, Liebe liegt im Wesen Gottes. Wenn wir im Licht Gottes wandeln sollen heißt das, dass wir im Licht der Liebe wandeln: Liebe muss Teil unseres Wesens werden. Das bedeutet zunächst einmal, dass wir den dreieinigen Gott, den Vater, seinen Sohn und den Heiligen Geist lieben. Das gelingt uns, indem wir zu ihm beten, zu ihm aufschauen, ihm opfern und ihm dienen. Mit andern Worten: indem wir tun, was ihm wohlgefällt.

Wir wollen auch einander lieben – ich weiß, das ist nicht immer einfach in einer Gemeinde, weil es da manche gibt, die wir vielleicht weniger mögen und andere, die wir sehr mögen. Doch wir wollen alle Kinder Gottes lieben. Wenn wir nicht auf äußerliche Unterschiede achten, wie die Hautfarbe zum Beispiel, die bei Gott überhaupt keine Rolle spielt, können wir das umsetzen; wenn wir in unsere Herzen blicken und auf das achten, was wirklich wichtig ist, dann können wir einander lieben, wie es Jesus tat. Er saß zusammen mit Sündern und Zöllnern und mit solchen, die keinen guten Ruf hatten. Dabei sah er nicht auf den äußeren Menschen, sondern auf die Seele. So wollen wir im Licht der Liebe wandeln, dann haben wir starke, lebendige Gemeinden.

Licht ist die Gnade, auch sie liegt im Wesen Gottes. Er sandte seinen geliebten Sohn, um Gnade anzubieten. Wenn wir im Licht wandeln, bedeutet das, dass auch wir im Licht der Gnade wandeln, und dass wir unserem Nächsten Gnade zukommen lassen und denen, die uns Unrecht getan haben. Wir wollen daher stets versöhnungsbereit sein, wie es der Sohn Gottes auch war.

Zum Licht Gottes gehört der Friede, denn der Herr ist ein Gott des Friedens, in seiner Umgebung kann es nur Frieden geben. Das heißt für uns, dass wir Frieden haben und verbreiten, wo immer wir sind.

Manchmal ist es nicht so einfach, besonders dann, wenn wir uns im Recht fühlen. Wenn wir im Licht des Friedens wandeln wollen, müssen wir auch mal nachgeben um des Friedens willen.

Mit Gott verbinden wir das Licht der Freude. Es soll uns mit Freude erfüllen, dass unsere Namen im Himmel geschrieben sind. Wir wollen die Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass wir Gotteskinder sind. Das schafft Freude in der Gemeinde.

Wo Licht Gottes ist, besteht auch immer Hoffnung. Wenn wir also im Licht Gottes wandeln, heißt das, dass wir in allen Situationen Hoffnung haben. Obwohl wir in verschiedenen Verhältnissen leben und manches Mal an einen Punkt kommen, an dem aus menschlicher Sicht alles hoffnungslos scheint, sage ich: mit Gott gibt es immer Hoffnung – und unsere Hoffnung gründet sich auf unseren Glauben an die Zusage Jesu wiederzukommen und die Seinen zu sich zu nehmen. Wenn wir jeden Tag darauf hoffen und darum bitten, dann wandeln wir tatsächlich im Licht des Herrn. Danach streben wir, das ist unser Glaubensziel! Mag bald der Augenblick kommen, in dem die göttliche Verheißung erfüllt wird und er die Seinen annimmt. Mögen wir dann alle bereit sein.